

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0015/2018/BV

Datum:
12.02.2018

Federführung:
Dezernat II, Stadtplanungsamt

Beteiligung:

Betreff:

**Projektgruppe Aufwertung Öffentlicher Raum
Projekte 2018 und Maßnahmengenehmigungen**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bau- und Umweltausschuss	06.03.2018	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	21.03.2018	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss folgenden Beschluss

Den unter Kapitel 3 genannten Projekten wird zugestimmt und hierfür Maßnahmegenehmigungen erteilt.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	750.000 €
• Restabwicklung Projekte aus Vorjahren	19.960 €
• Bergheim, Poststraße (2018)	320.000 €
• Südstadt, „Bienenweide“ Römerstraße (2018)	25.000 €
• Sonstige Projekte nach aktuellem Bedarf	365.040 €
• Vorplanungen für Projekte 2019	20.000 €
Einnahmen:	
Keine	
Finanzierung:	750.000 €
Teilhaushalt des Stadtplanungsamtes, bei PSP 8.61001711.700 im Haushalt 2017 (Übertrag)	250.000 €
Teilhaushalt des Stadtplanungsamtes, bei PSP 8.61001711.700 im Haushalt 2018	kassenwirksam 400.000 €
Teilhaushalt des Stadtplanungsamtes, bei PSP 8.61001711.700 im Haushalt 2018	VE 100.000 €

Zusammenfassung der Begründung:

Die Verwaltung informiert über die umgesetzten Projekte 2017 und die geplanten Projekte 2018.

Begründung:

1. Rückblick

Der Gemeinderat wurde am 23.03.2016 über die Einrichtung einer Projektgruppe für die Aufwertung des öffentlichen Raums informiert (Drucksache 0042/2016/BV).

Die Projektgruppe wurde eingerichtet, um stadtgestalterisch unbefriedigende Situationen im öffentlichen Raum sukzessive zu verbessern, mehr wohlgestaltete sinnliche Orte zu schaffen. Es soll sich um kleinere Maßnahmen handeln, die mit geringem Aufwand die Aufenthaltsqualität der einzelnen Orte verbessern. Die Projekte sollen möglichst mit wenig Steuerungs- und Beteiligungsaufwand umgesetzt werden. Dort, wo keine gravierenden Eingriffe in das Stadtleben oder Funktionsabläufe zu erwarten sind, wird um formlose Zustimmung gebeten. Bei Projekten, die wichtige Stadtteilangelegenheiten betreffen, soll die Planung vor Ausführung im Bezirksbeirat vorgestellt werden.

Die Zustimmung des Gemeinderates zu den vorgeschlagenen Maßnahmen des jeweiligen Jahres ist gleichzeitig die Maßnahme-Genehmigung.

2. Umgesetzte Projekte 2017

Folgende drei Maßnahmen wurden 2017 umgesetzt. Zu den Fotos vom Zustand vorher und nachher siehe Anlage 01.

2.1. Altstadt: Umfeld Providenzkirche

Die Aufwertung des platzartigen Bereichs in der Karl-Ludwig-Straße war Gegenstand des Gestaltungskonzepts zur Aufwertung der Hauptstraße und wurde im Zuge des 1. Bauabschnitts noch nicht umgesetzt. Hier wurde das Stadtmobiliar erneuert.

Fazit: Mit der Neumöblierung wurde das Erscheinungsbild verbessert.

2.2. Altstadt: Neugasse, Umfeld Bücherregal

Das bestehende Bücherregal wurde durch ein neues Bücherregal ersetzt. Gemeinsam mit einer Bank, die sich mit ihrer Rückenlehne dem Bücherregal anpasst, einer weiteren Bank, neuen Pflanzkübeln und Fahrradanhängerbügeln wurde so ein ansprechendes Umfeld für das Bücherregal geschaffen. Das abgenutzte Pflaster wurde in einem Teilbereich erneuert.

Fazit: Die Neugasse gehört neben der Märzgasse zu den wichtigen Seitenstraßen der Hauptstraße mit Einzelhandelsbesatz, deren Erscheinungsbild in die Jahre gekommen und verbesserungswürdig ist. Da die grundlegende Erneuerung der Einkaufszone in der Altstadt kurz- und mittelfristig von der Stadt Heidelberg nicht ansteht, trägt diese kleine Maßnahme zu einer punktuellen Verbesserung bei und schafft so ein Aufmerksamkeitssignal im Einmündungsbereich der Hauptstraße, von dem der Einzelhandel in der Neugasse profitiert.

Es ist geplant, dass Bücherregal an die Bürgerstiftung zu übertragen. Hierfür hat die Bürgerstiftung 5.000 Euro in Aussicht gestellt.

2.3. Altstadt: Grünfläche Bremeneck

Im Verlauf des Oberen Faulen Pelzes, beginnend mit dem Bremeneck befinden sich drei kleinere Grünanlagen, deren Gestaltung nicht mehr zeitgemäß ist und die einen ungepflegten Eindruck hinterlassen. Aufgrund der vorbeiführenden Buslinie, dem Zugang zu Schloss und Altstadt hat der Ort eine gewisse Öffentlichkeitswirkung und Passantenfrequenz.

Das Bremeneck liegt an prominenter Stelle und ist für die Wartenden der ÖPNV-Haltestelle gut einsehbar. Es erfolgte eine Geländer- und Zaunsanierung, das Entfernen eines Zauns, ein Bodenauftrag und das Anfüllen der freiliegenden Fundamente sowie die Begradigung des Gehwegverlaufs am Rande der Grünfläche. Die Mauer entlang der Zwingerstraße wurde repariert und mit Sitzauflagen versehen.

Fazit: Die Grünanlage sieht gepflegt aus und vermittelt einen freundlichen Eindruck. Die Sitzauflagen aus Holz werden angenommen.

3. Projekte 2018

3.1. Bergheim: Gehwegneugestaltung Poststraße

Der nördliche Gehweg der Poststraße stellt das Bindeglied zwischen Bismarckplatz und Altem Hallenbad dar. Er ist hoch frequentiert und ein wichtiger Einzelhandelsstandort. Das Erscheinungsbild ist unbefriedigend; der Oberflächenbelag ist abgenutzt und teilweise mit verschiedenen Materialien ausgebessert, die vorhandenen Blumenkübel aus Waschbeton sind alt und teilweise beschädigt, die Bepflanzung lückig und ungepflegt. Es fehlen Sitzmöglichkeiten und Fahrradabstellmöglichkeiten.

Die vorhandenen Pflanzkübel sollen entfernt werden, damit eine bessere Begehbarkeit der Gehwege ermöglicht wird. Großräumige Pflanzkübel sollen zugunsten eines großzügigen Gehweges und um Abstand zu den Vordächern zu erhalten, auf Straßenniveau angeordnet werden. Damit wird der Straßenraum gegliedert. Weiterhin ist der Einbau von 17 Fahrradabstellbügeln vorgesehen. Die Beläge sollen mit der Bergheimer Platte mit Kleinpflasterstreifen erneuert werden.

Da die Maßnahme über reine Gestaltungsmaßnahmen hinausgeht, wurde im Vorfeld eine Zustimmung des Bezirksbeirats und des Gemeinderates eingeholt. (siehe Drucksache 0181/2016/BV).

Die Maßnahme sollte ursprünglich im Jahr 2017 durchgeführt werden. Eine erste Ausschreibung der Bauleistungen wurde vom 08. Juli 2017 bis 27. Juli 2017 durchgeführt. Da nur ein Angebot mit einem von der Kostenberechnung erheblich abweichenden Ergebnis abgegeben wurde, ist die Ausschreibung aufgehoben worden. Vom 18. November 2017 bis 12. Dezember 2017 wurde eine zweite, beschränkte Ausschreibung durchgeführt. Es wurden mehrere Angebote abgegeben und es wurde ein besseres Ergebnis als in der ersten Ausschreibung erreicht.

Dennoch liegen die Gesamtkosten über der in der Vorlage Drucksache 0110/2017/BV angegebenen Kostenschätzung von 217.000 Euro. Die Kosten für die Poststraße setzen sich wie folgt zusammen:

Auftrag Bauland Ingenieurbüro, SIGE-Koordination gem. Angebot vom 12.07.2017	1.993,85 €
Auftrag Bauland Ingenieurbüro, Beweissicherung gem. Angebot vom 23.06.2017	2.236,01 €
Vermessung	2.260,00 €
Realisierungsauftrag Firma Bratengeier, gem. Angebot vom 11.12.2017	222.050,35 €
Pflanzkübel Firma Streetlife, gem. Angebot vom 21.12.2017	37.529,36 €
Bepflanzung	4.000,00 €
Entsorgung alte Pflanzkübel	1.656,48 €
Unvorhergesehenes	19.373,08 €
Eigene Planungsleistungen	28.900,87 €
Gesamtkosten	320.000 €

Daher wird erneut um Maßnahmengenehmigung gebeten. Die Arbeiten sollen zwischen dem 9. April und 29. Juni 2018 ausgeführt werden.

3.2. Südstadt: „Bienenweide“ Römerstraße / Sickingenstraße

Die Grünfläche ist veraltet und wirkt wenig attraktiv. Durch die Entwicklung der Südstadt wird diese künftig stärker frequentiert. Auf der vorhandenen Grünfläche sollen überalterte und verschattende Gehölze gerodet werden. Es soll eine helle und übersichtliche Grünfläche geschaffen werden, die mit wärmeliebenden Stauden, die als Bienenweide und somit der Biodiversität dienen, bepflanzt werden. Die Gehwegfläche soll mit einem neuen Belag versehen und die vorhandenen Bänke erneuert werden. Notwendige Rodungsarbeiten sollen Anfang 2018 beginnen, die Herstellung der Fläche findet im Frühjahr 2018 statt.

Die Kosten werden auf 25.000 Euro geschätzt.

3.3. Sonstige Projekte

Aufgrund personeller Engpässen (Elternzeit) sind derzeit 2 von 3 Stellen in der Abteilung Stadtgestaltung nicht besetzt, so dass vorübergehend bereits geplante Arbeiten im öffentlichen Raum ruhen müssen beziehungsweise sich auf die oben genannten Projekte beschränken. Derzeit finden verwaltungsintern Überlegungen statt, wie die Bemühungen um den öffentlichen Raum intensiviert werden können.

Abhängig von der Personalsituation wird versucht, an den nachstehenden Projekten weiterzuarbeiten.

- Erneuerung des Trägerrahmens für die Fußgängerzonenbeschilderung in der Altstadt, hier: Entwicklung eines Prototyps
- Ziegelhausen, Einmündungsbereich In der Neckarhelle / Kleingemünder Straße
- Bergheim, Platz vor der Albertuskirche
- Altstadt, Vorfeld Juristisches Seminar
- neues Stadtmobiliar Stadtgarten
- Erneuerung Möblierung Bismarckplatz
- Vorplatzgestaltung Schloßeingang
- Aufgang Burgweg neben Parkhaus Bergbahn

Insgesamt hat es sich gezeigt, dass eine gewisse Flexibilität bei der Abwicklung von Projekten hilfreich ist und dass gerade bei Projekten Dritter (Leistungsmaßnahmen, verkehrsbedingte Umbaumaßnahmen) ergänzende Maßnahmen im unmittelbaren Umfeld sich als sinnvoll und notwendig erweisen.

Ein Beispiel hierfür ist der geplante Haltestellenneubau und die Fahrbahnsanierung vor dem Parkhaus Bergbahn, die zwar die technische Maßnahme selbst beinhalten, aber den unbefriedigenden Zugang zum Schloss vor dem Burgweg nicht verbessern.

4. Finanzierung und Abrechnung 2017

Das Jahr 2016 stellte eine Übergangsphase dar, da im Doppelhaushalt 2015/2016 noch kein eigenständiger Haushaltsansatz zur Verfügung stand. Die Projektgruppe bediente sich hilfsweise aus einem Haushaltsansatz aus dem Teilhaushalt des Tiefbauamtes, Stadtgestaltung und Innenstadtentwicklung. Die Restabwicklung der Projekte erfolgte zum Teil noch im Jahr 2017 und wird 2018 fortgesetzt.

Mit dem Beschluss über den Haushalt 2017/2018 stehen im Teilhaushalt des Stadtplanungsamtes Projektmittel „Projektgruppe Öffentlicher Raum“ (PSP 8.61001711.700) für die Aufwertung des öffentlichen Raums zur Verfügung.

Im Haushalt 2017/2018 steht jeweils ein kassenwirksamer Ansatz von 400.000 Euro zur Verfügung und zudem eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 100.000 Euro.

Abrechnung 2017

Restabwicklung Projekte (Beauftragung 2016, Abrechnung 2017)	
Altstadt, Aufwertung Grünfläche Bremeneck	
Altstadt, Stadtgarten Abfallbehälter (Einkauf)	
Summe verausgabte Projektmittel 2017	148.609 €
Verbleibende Projektmittel für Übertrag	250.000 €

Finanzierung 2018

Restabwicklung aus Vorjahren, Abrechnung 2018	19.960 €
Geplante Projekte 2018	
Bergheim, Poststraße	320.000 €
Südstadt, „Bienenweide“ Römerstraße / Sickingenstraße	25.000 €
Sonstige Projekte nach aktuellem Bedarf in Abhängigkeit der personellen Situation	365.040 €
Summe geplante Projekte 2018	730.000 €

Vorplanungen für Projekte 2019	20.000 €
---------------------------------------	-----------------

Finanzierung	750.000 €
Haushalt 2017, Übertrag	250.000 €
Haushalt 2018, Ansatz kassenwirksam	400.000 €
Haushalt 2018, Ansatz Verpflichtungsermächtigung	100.000 €

Der Haupt- und Finanzausschuss ist gem. § 5 Absatz 1 Ziffer 9 der Hauptsatzung der Stadt Heidelberg für die Erteilung der Genehmigung dieser Maßnahmen zuständig.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Beirat für Menschen mit Behinderung wurde nicht beteiligt. Alle Maßnahmen im öffentlichen Raum sind barrierefrei herzustellen. Sobald beim Bearbeiten der Projekte erkennbar wird, dass die Belange berührt werden, erfolgt eine Abstimmung.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SL 11		Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern
		Begründung: Ein großer Teil der Verantwortung für den öffentlichen Raum liegt auf kommunaler Ebene. Der Umgang mit dem öffentlichen Raum durch die Stadt hat Vorbildfunktion gegenüber Maßnahmen von Privaten, die im öffentlichen Raum stattfinden oder ihn tangieren. Seine Gestaltung wird bewusst oder unbewusst wahrgenommen. Sie entscheidet, ob der Raum als Wohlfühlort mit Aufenthaltsqualität, als Angstraum oder als Unort, den man schnell durchquert, angesehen wird. Die Umsetzung der geplanten Projekte soll einen Beitrag zur Verbesserung des Stadtbildes leisten.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Projekte Aufwertung des öffentlichen Raums, Umsetzung 2017